



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel, Claudia Köhler, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Florian Siekmann, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2021;

**hier: Internetzugang in Flüchtlingsunterkünften ermöglichen
(Kap. 03 12 Tit. 685 54)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 03 12 werden die Mittel in Tit. 685 54 „Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen“ um 240 Tsd. Euro erhöht.

Mit den Mitteln werden die Flüchtlingsunterkünfte in Bayern flächendeckend mit Internet versorgt und die technischen Probleme gelöst.

Dazu werden zur Unterstützung des Vereins Refugees Online e. V. für ein Jahr vier Vollzeitstellen geschaffen:

- eine 50 Prozent Stelle für Funkplanung,
- eine 50 Prozent Stelle für Administration,
- eine Stelle für einen WLAN-Koordinator,
- zwei Stellen für Servicetechniker im Außendienst.

In Kap. 03 11 werden die Mittel in TG 51 um 120,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Refugees Online e.V. kümmert sich seit 6 Jahren um Internetzugang in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete. Es sind bereits 220 Projekte umgesetzt und davon sind noch rund 160 Einrichtungen in Betrieb. Der Verein verfügt somit über genügend Erfahrung. Aber der Zeitaufwand, den der Verein in Betrieb und Wartung der bestehenden Unterkünfte sowie Planung, Hardwarebeschaffung und Umsetzung neuer Projekte steckt, ist ehrenamtlich nicht mehr darstellbar.

Die Verwaltungen besitzen oftmals nicht die benötigte technische Kompetenz um eine Internet-Infrastruktur in den Einrichtungen bauen zu lassen. Zudem haben sie kaum Zeit, sich diese fehlende Kompetenz in Gesprächen mit Fachfirmen anzueignen. Flüchtlingsunterkünfte sind sehr speziell, von fehlenden Telefonanschlüssen bis hin zu Containern aus Metall (die WLAN nahezu perfekt abschirmen). Das Ausrollen von strukturierter Verkabelung in den Unterkünften wird teuer werden und lange dauern. Die Corona-Pandemie hat wegen des Digitalisierungsdrucks in vielen Bereichen die Auftragsbücher der IT-Fachfirmen bereits gut gefüllt.

Das Internet ist in der Gegenwart die Informationsquelle Nr. 1 und für die Meinungsbildung unabdingbar und muss daher für alle Menschen zugänglich sein. Ferner ist es für die Aufrechterhaltung familiärer und verwandtschaftlicher Kontakte, sowie für Recherchezwecke zur Erfüllung der Mitwirkungspflichten von höchster Bedeutung. Außerdem helfen beispielsweise Übersetzungs-Apps und Beratungsseiten Verständnis über behördlicher Verfahrensabläufe zu erlangen.

Ein Internetzugang ist unabdingbar, um die verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflichten in Asyl- und Gerichtsverfahren erfüllen zu können und auch die Kontakte zu beauftragten Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen bzw. asylrechtlichen Verfahrensberatungen laufen meist per E-Mail. Für die Beschulung der Kinder und Jugendlichen während des Homeschoolings in den Flüchtlingsunterkünften ist eine reibungslose Internetverbindung unabdingbar.